

Bericht über die Projekteinsatzreise des Vereins

„Voice of Kilimanjaro-Kids“

vom 29.03. bis 07.04.2013

Ein etwas anderes Ostererlebnis

Ein etwas anderes Osterfest als gewöhnlich konnte der 2. Vorsitzende des Vereins „Voice of Kilimanjaro-Kids“ (VoKK), Jürgen Nußbaum dieses Jahr feiern.

In Begleitung seiner Ehefrau Manuela, seines Sohnes Marco und Gudrun Panholzer, alle ebenfalls Mitglieder des Vereins, reiste er in das ostafrikanische Land, um dort Projekte seines Vereins zu begleiten bzw. fortzuschreiben.

Treffen mit dem Partnerverein FIDA

Zwei dieser Projekte, nämlich die Primary School in Mongai und die Msareni Primary School, waren Thema der Arbeitstreffen mit den Verantwortlichen des tansanischen Partnervereins FIDA. In Zusammenarbeit beider Vereine sowie dem BMZ sollen an diesen Schulen verschiedene Bauprojekte, Wasser- und Stromversorgungen und ähnliches realisiert werden. Die Projekte befinden sich in verschiedenen Phasen der Planung und Vorbereitung, zumindest das Projekt Mongai soll noch dieses Jahr im Detail geplant werden.

Direkthilfe vor Ort

Doch nicht nur die Planung, Kalkulation und Besprechung hinsichtlich dieser beiden Schulen war Anlass der Reise, sondern auch direkte Hilfe vor Ort bei den weiteren Projekten wurde großgeschrieben. So fanden zwei Treffen mit der Leitung der „Nary Nursery School“ statt, einem Kindergarten in Moshi, am Fuße des Kilimanjaro. Hier werden momentan 30 Kinder betreut, von denen 5 Waisen sind. Die anderen Kinder haben zumindest noch ein Elternteil, manche auch beide Elternteile oder Großeltern usw. Eine Unterstützung ist aber bei fast allen Familien notwendig, wenn auch in unterschiedlichem Umfang. Gemeinsam mit der Leiterin, Hilda Dominik, wurden zunächst die uns schon bekannten Personalien der Kinder abgeglichen und ergänzt, um bereits von Spendern übernommene Patenschaften zuordnen zu können. Die weiteren, uns noch nicht mitgeteilten Daten von Kindern, die eine Unterstützung benötigen, sollen uns in den nächsten Tagen zugeleitet werden. VoKK wird sich intensiv einsetzen um auch für diese Kinder Patenschaften zu übernehmen. Grundsätzlich wird VoKK nicht nur die Kinder einer Einrichtung zu unterstützen, sondern diese mittelfristig auch nach dem Übergang in eine Schule weiter unterstützen, wenn die Bedürftigkeit weiter besteht. Wir vermitteln daher nicht Schulgeldpatenschaften, sondern personenbezogene Kinderpatenschaften. Mit großer Freude konnten wir die Patenschaften-Unterstützung für 11 Kinder für das Schulhalbjahr Juli bis Dezember 2013 an die Leiterin Hilda Dominik auszahlen.

Beim nächsten Besuch im November diesen Jahres, wird dann der erste Vorsitzende Hartmut Ring die Unterstützung für das nächste Schulhalbjahr übergeben, nachdem er sich ein Bild von der weiteren Bedürftigkeit gemacht hat. Als Hilda Dominik uns zum Abschluss noch berichtete, dass nicht genügend Matratzen vorhanden sind um allen Kindern einen einigermaßen angenehmen Mittagsschlaf bieten zu können, hat unser Vereinsmitglied Gudrun Panholzer spontan den Kauf von 6 Matratzen als ihre persönliche Unterstützung zugesagt und sofort mit Hilfe unseres zuverlässigen Freundes und Fahrer Aggrey umgesetzt. Die Freude darüber war bei Anlieferung der Matratzen entsprechend groß.

Ein weiterer Schwerpunkt war der Besuch des Waisenhauses „Children of Destiny Foundation“. In diesem Waisenhaus haben 25 Kinder ein Zuhause und so etwas wie eine große Familie gefunden. Die Verantwortliche des Waisenhauses - Margaret Mponda, hat vor zwei Jahren ihren Beruf im Bereich der Organisation von Safaris aufgegeben, um sich ihrem Herzen folgend um elternlose Kinder zu kümmern. 90% ihrer Schützlinge sind Kinder, deren Eltern verstorben oder unbekannt sind. Bei den anderen 10% handelt es sich um Missbrauchs- oder Gewaltopfer, die zum Eigenschutz von den Eltern getrennt wurden.

Das Waisenhaus finanziert sich durch Spenden, Unterstützungen, aber auch durch Eigenleistungen, wie zum Beispiel der Verkauf von selbst gezüchteten Hühnern und deren Eiern, sowie zukünftig hoffentlich auch dem Verkauf von Gemüse aus eigenem Anbau. Der erste probeweise Anbau von Pflanzen ist bereits erfolgt und sah recht vielversprechend aus, die erste Ernte wird bald anstehen.

Bei unserem ersten Besuch an Ostersonntag informierten wir uns zunächst über die allgemeine Lage, die finanzielle Lage des Waisenhauses und die örtlichen Gegebenheiten. Schnell war erkennbar, dass die monatlichen Ausgaben nicht von den Einnahmen gedeckt werden können. Als wir allerdings erfuhren, dass ein für Ostermontag geplantes Osterfest mit Freunden und Bekannten zu scheitern drohte, weil keine Spender für Essen, Trinken, Öl zum Kochen usw. gefunden werden konnten, war klar, dass VoKK hier spontan helfen wird.

Schon mit einem kleinen Betrag von umgerechnet 70 € konnten wir das Osterfest retten, und so allen Beteiligten ein großes Leuchten in die Augen zaubern - alleine das war schon die Reise wert.

Beim zweiten Besuch konnten wir der Leiterin Margaret Mponda eine finanzielle Unterstützung überreichen, mit der sie zunächst ergänzend zu ihren Mitteln den Kauf von Nahrung, Schulkleidung, Schuhen und den monatlichen Zahlungen für Strom etc. vornehmen kann. Langfristig soll die Hilfe so ausgebaut werden, dass am Ende die Möglichkeit einer kostendeckenden Selbstversorgung steht, beispielsweise durch einen mittelfristig zu planenden Erwerb eigenen Grund und Bodens, um die hohen Mietkosten einzusparen, den Ausbau und die Verbesserung von Viehzucht und Pflanzenanbau usw.

Hierzu wurden erste Gespräche geführt, genauso wie zu der Frage, ob ab dem nächsten Jahr wieder fällig werdende Schulgelder durch Patenschaften unterstützt werden können.

Nachdem wir den Kindern noch von der Feuerwehr Hausen Arnsbach gesponserte Schultaschen und Fußbälle überreichen konnten und auch noch Süßigkeiten verteilt haben, verließen wir viele glückliche Kinderaugen, mit der Gewissheit hier auch Freundschaften gebildet bzw. vertieft zu haben.

Feuerwehr und Sport

Auch unsere weiteren Projekte Feuerwehr und Sport wurden nicht vergessen. Bei der Fire Brigade Moshi war es uns dank der Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Hausen Arnsbach wieder möglich ausgemusterte, aber noch voll funktionstüchtige Schutzjacken, Handschuhe und Helme zu übergeben. Die Unterstützung der Feuerwehr Moshi ist mit Hilfe der Kameraden aus Hausen-Arnsbach mittlerweile schon etabliert und soll im Bereich des Möglichen noch ausgebaut werden.

Der Sportclub Moshi Kitayosce wurde auch bei unserer diesjährigen Reise nicht vergessen und wieder unterstützt. So konnten wir eine Jugendmannschaft komplett mit einem Satz Trikots und zwei Sätzen Sporthosen ausrüsten. Auch hier konnten wir noch zusätzlich von der Feuerwehr Hausen-Arnsbach gesponserte Fußbälle überreichen. Begeistert wurden wir für ein wichtiges Rückspiel am nächsten Tag eingeladen. Es war ein besonderes Bild, zu sehen wie eine Mannschaft in gemischten, privaten Shirts gegen eine Mannschaft in einheitlichen Trikots spielt. Wie von der neuen Kleidung beflügelt, siegte die Mannschaft von Moshi mit 3:1 Toren. Der Trainer führte dies lächelnd auf die Wirkung der neuen Trikots zurück.

Zeit für private Eindrücke

Bei all dem positiven Stress mit den Projekten nahm sich die Gruppe aber auch zwei Tage Zeit, um das Land Tansania zu genießen. So besichtigte man an einem Tag die Kilimanjaro Gates am Fuße des höchsten Bergs Afrikas. Hier beginnen und enden die Touren auf den Kilimanjaro, ein sehenswertes Schauspiel. Auch die Natur rund um dieses Gate ist sehr sehenswert, wovon sich die Gruppe einen Eindruck verschaffen konnte. Komplettiert wurde dieser Tag mit einer Besichtigung der Marangu Falls, ein Park mit unterschiedlichen Pflanzen, einem traumhaften Wasserfall und eine kleinen Chagga-Welt, in der man viel über die Kultur dieses Volksstamms lernen kann.

Höhepunkt war jedoch die ganztägige Safari im Tarangire Nationalpark, einer von vierzehn Nationalparks in Tansania. Die Auswahl der hier zu entdeckenden Tierarten ist sehr groß, angefangen über Elefanten, über Antilopen und Giraffen, bis hin zu Löwen und vielem mehr.



Wer nun Lust hat eine der nächsten Projektreisen zu begleiten, oder nur Informationen über den Verein und/oder seine Projekte möchte, kann sich auf unserer Homepage www.voice-of-kilimanjaro-kids.com informieren. Gerne geben auch der 1. Vorsitzende Hartmut Ring (Tel. 946270) und der 2. Vorsitzende Jürgen Nußbaum (Tel. 43095) persönlich Auskunft

Jürgen Nußbaum

(2. Vorsitzender)

Voice of Kilimanjaro-Kids e.V.